

Ventralisierender Schub am therapeutischen Querfortsatz („Pistolengriff“)

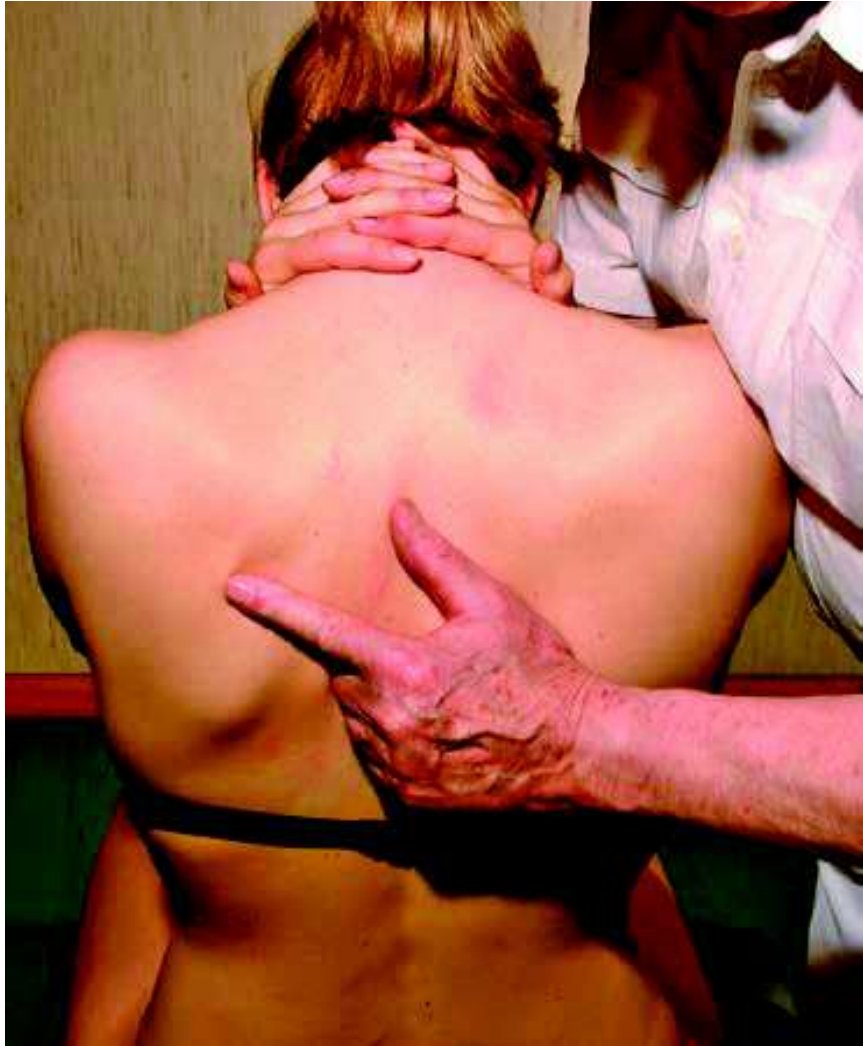
Durchführung:

- Patient in Rückenlage auf der Liege mit leicht angehobenem Kopfteil. Seine Arme sind im Nacken verschränkt.
- Therapeut steht auf der Versetzungsseite mit Blickrichtung zum Kopfende.
- Die Mittelfingermittelphalanx der tischfernen Hand wird auf dem therapeutischen Querfortsatz aufgelegt.
- Zeigefinger bleibt gestreckt, der Daumenballen gibt Gegenhalt am dem Therapeuten zugewandten Querfortsatz des kranialen Partnerwirbels. Die tischnahe Hand fasst den Patientenellenbogen auf der Behandlungsseite.
- Der Patient wird so zurückgelegt, dass der behandelte Wirbel in Höhe des Kyphosescheitels liegt.
- Dann gegenläufiger Impuls zwischen angelegtem Mittelfinger (nach ventral) und Hand am Patientellenbogen.

Fallstricke:

Zu geringe Kyphosierung.

Fehlender Gegenhalt mit Daumenballen am kranialen Partnerwirbel.



BWS/Rippen